Sind die Zeuge fertig gewebt, so werden sie mit Leimwasser getränkt und dann mit grossen hölzernen Hämmern geklopft, bis sie ganz glatt sind. Dieses Schlagen der Zeuge wird von den Zeugschlägern ausgeführt, deren Werkstätte ich auch besichtigte; es ist eine schrecklich anstrengende Arbeit, bei welcher auch kein grosser Verdienst ist. Ein Schläger kann in einem Tage bei angestrengter Arbeit 14 Stück Zeug schlagen; für je 3 Stück erhält er 20 Kopeken Silber; dabei hält ein Hammer, der $2^1/_2$ Kokan (50 Kopeken) kostet, niemals länger als einen Monat aus. Die Halbseide (Durja) wird nicht mit Leimwasser, sondern mit Eiweiss getränkt.

Ausser diesen Weberwerkstätten besuchte ich eine der zahlreichen Wassermühlen, die dicht bei der Stadt liegen. Die Mühle liegt bedeutend tiefer als das Niveau des sie treibenden Canals. Das Wasser dieses Canals wird in eine hölzerne Rinne geleitet, die etwa in einem Winkel von 40 Grad zur Mühle herabführt. Durch die Rinne wird das Wasser auf ein horizontal liegendes Fächerrad geleitet, in dessen Welle auch das Mittelstück des Steines befestigt ist, so dass der Stein nur gerade so viele Umdrehungen macht, als das Wasserrad. Es ist selbstverständlich, dass bei solcher Einrichtung das Wasser ein sehr starkes Gefälle haben muss, damit das Rad sich schnell bewegen kann. Das Korn wird in grossen Sieben gereinigt, und man muss die Geschicklichkeit der Arbeiter bewundern, die den Inhalt des fast bis auf ein Viertheil gefüllten Siebes über einen Klafter hoch gleich einer Säule in die Luft schnellen und dann das geworfene Getreide wieder im Siebe auffangen; die Siebe halten fast 1 Arschin im Durchmesser. In der Mühle waren zwei Steine, und jeder Stein mahlt in 24 Stunden 10 Batman (100 Pud) Mehl. Für einen Batman müssen 5 Tschäräk (25 Pfund) Getreide Mahlgebüren gezahlt werden. In der Umgegend Katty Kurgans sollen sich bis 300 solcher Mühlen befinden.

An gewöhnlichen Tagen ist, wie gesagt, der Basar in Katty Kurgan sehr öde. Das ändert sich aber an den Markttagen, Mittwochs und Sonnabends, von denen der Mittwoch der bedeutendere ist. Dann ist nicht nur der ganze Markt innerhalb der Stadt, von der Festung bis zum Basar Därwasy, dicht gefüllt, sondern die Strasse ausserhalb der Stadt bis zum Canale Nurpai und die fast $^1/_2$ Werst sich hinziehende Strasse am Nurpai selbst sind in einen Bazar umgewandelt. Tausende und